

Leserbrief

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



ACTIO

Nr. 9 September 1987 96. Jahrgang
Redaktion
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Postcheckkonto 30-877
Telefon 031 667 111
Telex 911 102

Redaktorin deutsche Ausgabe:
Nelly Haldi

Redaktor französische Ausgabe:
Bertrand Baumann

Redaktionelle Koordination
italienische Ausgabe:
Sylva Nova

Grafisches Konzept: Winfried Herget

Herausgeberin:
Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, 4501 Solothurn
Telefon 065 247 247, Telex 934 646
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89
Kantone Waadt, Wallis und Genf:
Presse Publicité SA
5, avenue Krieg
Postfach 258
CH-1211 Genf 17
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.-
Ausland Fr. 38.-
Einzelnummer Fr. 4.-
Erscheint zehnmal pro Jahr,
mit Doppelnummern
Januar/Februar und Juni/Juli

Zweier-Kandidatur ermöglichte echte Wahl

Editorial «Chance vertan?»,
«Actio» 6/7/87, S. 3

Im Editorial zur Nummer 6/7
der «Actio» geben Sie, sehr
geehrte Frau Haldi, Ihre per-
sönliche Meinung zur Dele-
giertenversammlung in St.
Moritz wieder, die aus unserer
Sicht einer Klarstellung bedarf.
Sie haben an der Versamm-
lung den zündenden Funken
vermisst, der auf die Delegier-
ten übersprungen wäre. Of-
fenbar war es für Sie eine lang-
weilige Versammlung, was wir
teilweise auch verstehen
können.

Woran liegt es jedoch, wenn
Vereinsversammlungen ganz
allgemein so wenig spannend
verlaufen? Wohl daran, dass
die Versammlungsteilnehmer
die meisten Anträge, die Ihnen
von den leitenden Organen
oder von anderer Seite vorge-
legt werden, widerspruchslos
akzeptieren. Dass dem so ist,
liegt weitgehend am System
und ist nicht grundsätzlich
falsch. Sind die vorgelegten
Anträge und Vorschläge sach-
gerecht und gut, soll darüber
nicht um der blossen Lust am
Debattieren unnötig diskutiert
werden.

Um so mehr ist zu begrü-
sen, wenn der vorprogram-
mierte Versammlungsablauf
einmal durch Widerspruch und
Diskussion unterbrochen wird.
Das ist in St. Moritz anlässlich
der Ersatzwahl in das Zentral-

komitee geschehen. Ausge-
rechnet dafür müssen nun die
dafür verantwortlichen Rot-
kreuz-Sektionen von Ihnen eine
Schelte entgegennehmen:
Es sei etwas geschehen, was
nicht hätte geschehen dürfen.
Nach Ihrer Meinung ist das
verletzliche Gleichgewicht
zwischen der deutschen
Mehrheit und der welschen
Minderheit ohne Not aufs
Spiel gesetzt worden.

Was war geschehen? Ein
ZK-Mitglied aus der welschen
Schweiz war zurückgetreten.
Dass der/die Nachfolger/in
wieder aus der welschen
Schweiz stammen sollte,
stand ausser Frage. Die Präsi-
dentenkonferenz der wel-
schen Sektionen hatte mit
Mehrheitsbeschluss einen
Kandidaten aus Fribourg er-
kürt. Zehn Sektionen aus der
deutschen Schweiz wagten es
dann, die in der welschen Prä-
sidentenkonferenz unterlege-
ne Kandidatin aus Genf den
Delegierten als Gegenkandida-
tin vorzuschlagen.

Weshalb? Nicht aus un-
durchschaubaren Motiven,
sondern weil sie diese Kandi-
datin aus verschiedenen, an
der Versammlung offen darge-
legten Gründen für geeigneter
erachteten. Sie waren zu dies-
er Überzeugung gelangt, weil
auch Vertreter aus der wel-
schen Schweiz derselben Auf-
fassung waren, nicht zuletzt

das zurückgetretene ZK-Mit-
glied Me Buensod.

Bildete der Gegenvorschlag
einer zweiten, ebenfalls wel-
schen Kandidatin mit dem Ziel,
der Delegiertenversammlung
eine echte Wahl (Auswahl) zu
ermöglichen, wirklich einen
derart kapitalen Verstoß ge-
gen freundeidgenössische
Courtoisie? Ist es dann noch
richtig, an der Fiktion von Wah-
len festzuhalten, oder wäre es
nicht ehrlicher, in diesem Fall
die Statuten zu ändern und je-
der Sprachregion eine be-
stimmte Zahl von Sitzen im
Zentralkomitee zuzuteilen, wo-
bei die Wahl lediglich innerhalb
der Sprachregionen getroffen
würde?

Einfacher und zweckmässiger
wäre es allerdings, im Sinne
einer ebenfalls ungeschrie-
benen Regel dafür zu sorgen,
dass niemals Einer-Kandidaturen
aufgestellt werden. Die
Sektionen der Romandie hät-
ten den angeblichen Faux-pas
selbst verhindern können,
wenn sie der Delegiertenver-
sammlung eine Zweier-Kandi-
datur vorgeschlagen hätten.

Les jeux sont faits. Auch wir
akzeptieren heute den Willen
der Mehrheit der Delegierten
und hoffen, die aufgewählten
Wogen hätten sich inzwischen
geglättet. Das Ereignis mag je-
doch eine Lehre für zukünftige
Wahlen sein. Der Vorstand der
Sektion Zürich SRK

Advertisement for BLS shoes featuring a boot sole image and text: 'HÖHENWEG SÜDRAMPE BLS. EINZIGARTIG IN DER SCHWEIZ. Verlangen Sie das Wanderkärtchen und den Fahrplanprospekt bei der Lötschbergbahn, Sektion Publizität, Postfach, 3001 Bern. (Bitte Fr. - 50 in Briefmarken beilegen)'

Bon für «Actio»

- Ich möchte «Actio» unverbindlich kennenlernen und bitte um Gratiszustellung einer Ausgabe.
Ich bestelle «Actio» im Jahresabonnement zum Preis von Fr. 32.-

Gewünschtes bitte ankreuzen
Vorname
Name
Adresse

Bitte ausschneiden und in einem Kuvert einsenden an «Actio», Schweizerisches Rotes Kreuz, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern.